







zu stoßen. Eine Zufahrt über eine Anbindungsstraße im Bereich der jetzigen Bushaltestelle ist vorgesehen. Die Anbindung der Klöcknerstraße/Schloßstraße ist noch in der Diskussion und die Gestaltung noch nicht entschieden; nicht zuletzt darf die Zufahrt zum Kasino hier nicht außer acht gelassen werden.

Rat und Verwaltung sind gemeinsam mit dem Straßenbauamt der Ansicht, daß man eine optimale Lösung gefunden hat. Wird doch dadurch unter anderem der Bau der Brücke über den Mühlenbruch neben dem Kolpinghaus hinfällig, deren Verwirklichung wegen der großen Kosten und der sonstigen Schwierigkeiten sicher noch Jahrzehnte hätte auf sich warten lassen.

Bei dieser neuen Nordtrasse hingegen glaubt man, daß eine Verwirklichung unmittelbar nach Freigabe des Werks — geländes, die mit der Einführung des KS-Verfahrens bei den Klöcknerwerken erfolgen soll, möglich ist. Selbst wenn sich der Bau noch einige Jahre verzögert, ist es doch gut, daß ein Anschneiden des Kasinoparkes vermieden werden kann. Diese Entscheidung wäre nie wieder rückgängig zu machen gewesen.

Theodor Elixmann

### JU - Zeltlager

Mit dieser Ausgabe von "Stadt im Werden" haben alle Haushalte eine blaue Anmeldekarte für die Jugendzeltlager der Jungen Union Georgsmarienhütte erhalten, die in diesen Sommerferien wieder für Jungen und Mädchen bis 13 Jahre in Malbergen stattfinden.

Der Unkostenbeitrag beträgt DM 20.00. Wer versehentlich keine Anmeldekarte erhalten hat, kann sie bei der JU, (Michael Vogt), Schoonebeekstr. 38 Telefon 4 16 84, 4504 Georgsmarienhütte, anfordern oder sein Kind unter Angabe des gewünschten Termins und des Alters auf einer Postkarte anmelden. Sie erhalten keine Bestätigung; jedoch rechtzeitig Nachricht vor den Sommerferien.

Hier die Termine:

- Zeltlager I:  
Samstag, 19.7. bis Freitag 25. 7. 1980
- Zeltlager II:  
Sonntag, 27.7. bis Samstag, 2. 8. 1980
- Zeltlager III:  
Montag, 4.8. bis Sonntag, 10. 8. 1980

### Malberger Schule — bald Rettungswache?

Nachdem die Malberger Schule nicht mehr für den Schulunterricht benötigt wurde, setzte eine rege Diskussion ein, wie man das Gebäude künftig sinnvoll verwenden könne.

Mehrere Verwendungsmöglichkeiten boten sich an. Nun haben diese Überlegungen einen Abschluß gefunden, in dem der Verwaltungsausschuß beschlossen hat, dem Landkreis Osnabrück die Malberger Schule als DRK-Rettungsstation anzubieten. Ob der Landkreis dieses Angebot annehmen wird, bleibt abzuwarten. Der Landkreis muß in der Frage des Standortes der Rettungsstation endgültig entscheiden.

Es gibt gute Argumente, die man für den vorgeschlagenen Standort anführen kann. In einem Gutachten, das der Landkreis in Auftrag gegeben hat, um die Wirtschaftlichkeit des Rettungsdienstes im gesamten Landkreis zu untersuchen, wird ausgesagt, daß insbesondere im Stadtteil Kloster Oesede eine Versorgungslücke vorhanden sei. Diese Lücke könne geschlossen werden, wenn die Rettungswache und Geschäftsstelle

durchführt und auch weiterhin durchführen wird, sollte in den anstehenden Überlegungen gehört werden. Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die das DRK im Rettungsdienst gewonnen haben, können sicherlich mit dazu beitragen, die Standortfrage einer guten Lösung zuzuführen.

Angemerkt werden sollte noch, daß die Stadt Georgsmarienhütte in den anstehenden Verhandlungen mit dem Landkreis Osnabrück versuchen wird, die an der Schule befindlichen Freiflächen zu erhalten, damit diese wie bisher von der dortigen Bevölkerung genutzt werden können.

August Fellhölter

### Floristische Frühlingskostbarkeiten in unserer Stadt

Unsere Freunde aus der Nachbarstadt Bad Iburg sind mit Recht stolz darauf, wenn alljährlich ihr Freden blüht. Genau zu Ostern tat dies der so seltene Lerchensporn besonders reichlich, sogar am Burgberg. Aber auch unsere schöne "Stadt im Grünen" macht seiner Flora mit dieser Frühlingsstaude durchaus Ehre. Im Stadtteil Holsten—Mündrup gibt es den lieblich lila/violett und weiß blühenden Lerchensporn auf kalktragendem Boden auch noch. Der Standort möge unser kleines Geheimnis bleiben. Denn der sogenannte "mündige Bürger" versah übrigens, sozusagen als Pendant dazu und mit Wermutstropfen versehen, das blühende Gebiet bereits reichlich mit Wegwerf — Bierflaschen und Plastikartikeln.

Überhaupt hat der Norden unserer Stadt durchaus seine Reize. So blüht in Harderberg beispielsweise der seltene grüne Niezwurz, nur noch gelegentlich — vor allem in Südeuropa - vorkommend, bei uns noch reichlich. Es ist ein nicht ungiftiges, aber um so schöneres Liliengewächs.

Wer dieser Seltenheit begegnet, möge sich daran erfreuen, sie aber stehenlassen und damit erhalten.

Kurt Schiermeier



von Hagen a. T.W. in Richtung Georgsmarienhütte verlagert würde. Weiter spricht die Bevölkerungsdichte von Georgsmarienhütte und auch die verkehrsgünstige Anbindung für den vorgeschlagenen Standort.

Da die derzeitige Bausubstanz der Rettungswache und der Geschäftsstelle in Hagen a.T.W. nicht mehr ausreichen und damit ohnehin in nächster Zeit Investitionen vorgenommen werden müssen, sollte der Landkreis in dieser Angelegenheit unverzüglich handeln. Das Deutsche Rote Kreuz, das den Rettungsdienst in unserem Bereich





stelle anzuschauen, deren Mitarbeiter kennenzulernen und sich über den Aufgabenbereich eines Beraters zu informieren.

Am Sonnabend, den 31. Mai und am Sonntag, den 1. Juni, am "Tag der offenen Tür", haben Sie hierzu Gelegenheit. An diesen Tagen sind Sie in der Zeit von 9–17 Uhr herzlich dazu eingeladen, einmal bei uns vorbeizuschauen.

Psychologisches Beratungszentrum  
für Eltern, Kinder und Jugendliche  
Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
Glückaufstr. 2, Tel. 05401/5021 u.5022  
4504 Georgsmarienhütte

### Georgsmarienhütte bekommt eine Sozialstation

Endlich ist es soweit! Der Sozialminister des Landes Niedersachsen hat die Einrichtung einer Sozialstation in Georgsmarienhütte unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde Peter und Paul anerkannt. Jahrelange Bemühungen der CDU Fraktion und des Landtagsabgeordneten Hermann Sandkämper sind von Erfolg gekrönt. Gegen den Widerstand auf Landesebene haben sich mittlerweile 180 (in Worten einhundertundachtzig) durchgesetzt. Eine Idee wird Wirklichkeit, die das Prinzip der Subsidiarität verdeutlicht.

Zwar war auch auf kommunaler Ebene Widerstand spürbar — obgleich nicht so bestimmt und direkt wie bei der Bibliothek, die nach Meinung eines SPD Ratsherren als privater "ideologischer Apparat" mit Steuermitteln finanziert wurde — doch die Einsicht, das Erkennen der besseren Lösung setzten sich durch. Dank gilt den Kirchengemeinden in unserer Stadt, die sich zusammengefunden haben, um Pflege der Kranken, Alten und Familien zu gewährleisten. Besonderer Dank gilt der Pfarrgemeinde Peter und Paul, deren Pastor Schulte-Südhoff großen Einsatz in dieser Frage gezeigt hat.

Die CDU Fraktion wünscht den Mitarbeitern dieser Einrichtung Erfolg bei ihrer Arbeit zum Wohle der Alten und Kranken in unserer Stadt. Heinz Lunte

### Gendarstellung

Mit Bedauern nimmt die CDU Fraktion zur Kenntnis, daß immer wieder falsche Aussagen oder Halbwahrheiten vom politischen Gegner in die Öffentlichkeit getragen werden.

Unsere Reaktion besteht nicht darin, mit gleicher Münze zurückzuzahlen, sondern vielmehr darin, die Aussagen gerade zu rücken und sachlich zu arbeiten. Die letzte Meldung — gefallen in der Hochburg der CDU Dröper — diene dem Leser heute als Beweis. Anträge eines SPD Ratsherren sollen, so die NOZ, samt und sonders abgelehnt sein.

Meint die SPD ihre eigene Fraktion, in der Vorschläge nicht mehrheitsfähig waren, oder überstanden die angeblichen Vorschläge nicht die Sachdiskussion? Wo denn sind sie eingebracht? Rangierten sie unter Anfragen, die in den Ausschüssen nicht diskutiert werden? Frage reiht sich an Frage und ergibt die Antwort: Unklarheit über die Aussage der SPD, wie so oft.

Aber die Behauptung steht "samt und sonders abgelehnt", so einfach macht man es sich im Gespräch mit Bürgern. Ganz entschieden wenden sich die CDU Ratsherren gegen den in der NOZ entstandenen Eindruck, sie kümmerten sich nicht um die Verkehrslage an der Wellendorfer Straße. Auf Stadt- und auf Kreisebene sind Anregungen von CDU Ratsherren und Kreistagsabgeordneten eingebracht und z. T. realisiert worden. CDU Ratsherren haben mit Unternehmern gesprochen und für die Reinhaltung der Straße einiges erreicht. Wer behauptet, nur die Opposition hat die Ampel oder den Zebrastreifen gefordert, sagt die Unwahrheit.

Leider mahlen die Mühlen von Straßenbauverwaltungen langsam.

Beispiele dafür sind: Der Zebrastreifen in Kloster Oesede, der Spiegel (L 95/ Eschweg), der, schon seit 10 Jahren immer wieder gefordert, jetzt installiert werden soll.

Die CDU fordert auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene weniger Erlasse, weniger Verordnungen, kurz: weniger Verwaltung.

Die CDU Fraktion bemüht sich um die

Sicherheit der Schulwege. Gerade ist ein Rad- Fußweg von Dröper nach Oesede im Gespräch, gerade wird ein Fußweg und Radweg hinter der ev. Kirche in GMHütte angestrebt. Hoffentlich machen die Grundbesitzer mit! Wie wird sich die SPD verhalten, ist doch die Stadt schon im Besitz von Flächen? Der CDU Fraktion ist die Sicherheit aller Bürger und Schulkinder in Dröper ein Anliegen und wird alles dafür tun, den Übergang der K 331 bei Heuer zu verbessern.

Friedrich Sieker

### Aufruf des Stadtjugendringes zur Aktion "Saubere Stadt"

Liebe Jugendliche! Liebe Mitbürger!

Wiederholt wurde von vielen in- und ausländischen Besuchern, Gästen und Einwohnern darüber Klage geführt, daß das äußere Bild unserer "Stadt im Grünen" durch achtlos weggeworfene Abfälle auf Straßen/Straßenrändern und -gräben, Plätzen und Anlagen verschandelt wird.

Der Stadtjugendring mit seinen 28 Mitgliedsverbänden hat anlässlich einer Sondersitzung beschlossen, diesen Zustand durch eine Aktion "Saubere Stadt Georgsmarienhütte" am Sonnabend, den 10. Mai 1980 zu beseitigen. Die Jugendorganisationen im Stadtgebiet verstehen diese Aktion auch als einen gemeinschaftlichen Beitrag zum "10-jährigen Bestehen" unserer Stadt.

Helfen Sie uns! Mitmachen kann jeder! Treffpunkt 9.00 Uhr Rathausparkplatz. Jugendliche, Verbände, Vereine und Gruppen werden am 10. Mai 1980 schwerpunktmäßig Straßen, Plätze und Anlagen von Abfällen säubern. Bitte geben Sie uns auch Hinweise, wo Anlagen und Plätze besonders von Abfällen zu säubern sind.

Stadtjugendring Georgsmarienhütte

Der Vorstand

Die Vollversammlung

Anfragen sind zu richten an:  
Geschäftsführung des Stadtjugendringes  
Oeseder Str. 71  
Georgsmarienhütte Ruf: 5051

### Psychologisches Beratungszentrum für Georgsmarienhütte und den südlichen Landkreis

Ziel dieses Artikels ist es, uns mit Ihnen bekannt zu machen und Sie dazu anzuregen, uns einmal zu besuchen.

**Besuchen**, das kann bedeuten, uns aufzusuchen, weil Sie in den verschiedensten Fragen größere Sicherheit suchen oder sich durch Gespräche mit uns Klärung und Erleichterung erhoffen; sei es bei Schwierigkeiten in Familie und Partnerschaft oder in schulischen, beruflichen, sozialen oder persönlichen Fragen.

Wir verstehen unsere Arbeit hierbei auch als **Wegbegleitung**; d.h. wir gehen ein Stück des Weges mit Ihnen, stützen Sie, wo es erforderlich ist, bestimmen mit Ihnen gemeinsam das Ziel des Weges, wobei Sie zur Erreichung des Ziels entscheidend beitragen können.

Selbstverständlich behandeln wir alle Ihre Mitteilungen **streng vertraulich!** Wir sind ebenso wie Ärzte an die Schweigepflicht gebunden.

Die Einzel- oder Gruppengespräche, die Spiel- und Werktherapien für die Kinder und Jugendlichen sind **grundsätzlich kostenlos**.

In der Zeit von 7.30 – 17 Uhr und häufig auch darüber hinaus sind wir von montags bis freitags unter den Telefonnummern 5021 und 5022 (Vorwahl 05401) zu erreichen.

**Besuchen**, das kann aber auch heißen, sich einmal die Räume einer Beratungs-



## Auf ein Wort .....

Hochgradig bedenklich ist nach Meinung der Jusos in Georgsmarienhütte der Zustand, daß CDU Ratsherren Aussagen und Schriften, die SPD Ratsherren auf öffentlichen Mitgliederversammlungen getätigt bzw. vorgelegt haben, in Händen halten.

Pfui Deibel! war zu lesen. Warum eigentlich?

Hat die SPD etwas zu verheimlichen? Unterliegen Aussagen auf Mitgliederversammlungen der SPD der Geheimdiplomatie, weil sie so brisant oder so aktuell oder vielleicht falsch sind oder ..... oder .....

Diese Gedanken ließen sich beliebig fortspinnen.

Doch lassen wir den Leser selbst entscheiden.

**Zitat:** " Die CDU Fraktion wollte und konnte dieser Lösung (gemeint ist die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 340 Punkte, der Verfasser) jedoch als Partei der Unternehmer und des Kapitals nicht zustimmen, wenn sie ihre Wähler nicht vergraulen wollte."

Da haben wir's, Freunde der CDU, Ihr und wir sind Kapitalisten!

Da haben wir's, Mittelständler und

Unternehmer, die Ihr gute Leistungen für das Gemeinwohl erbringt, Ihr seid Kapitalisten.

Da haben wir's, Betriebsangehörige von Klöckner, die Ihr bei der letzten Betriebsratswahl gravierende Veränderungen im Betriebsrat geschaffen habt, Ihr seid Kapitalisten.

Da haben wir's, Mitarbeiter der Wiemann Möbel, die auch Mitglieder der CDU in Euren Betriebsrat gewählt habt, Ihr seid Kapitalisten.

Diese Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen, da Mitarbeiter in allen Betrieben unserer Stadt bewußte CDU Mitglieder sind.

Da haben wir's, Ihr Wähler der CDU in Georgsmarienhütte, die Ihr für klare Mehrheitsverhältnisse im Rat gesorgt habt, Ihr alle seid Kapitalisten.

Derartige Meinungsäußerer qualifizieren sich selbst. Verständlich ist, daß deswegen nicht alles nach draußen, an die Öffentlichkeit dringen darf.

Sollte man an dieser Stelle nochmals den Deibel zitieren? Wir verzichten, wissen wir doch, daß in unserem Staate über manches Monopol nachgedacht werden müßte. Wollen Sie ein Beispiel?

Die Post. CDU-Fraktion, Heinz Lunte

### Sperrmüllabfuhrtermine:

#### Alt-Georgsmarienhütte:

- 02.06. Bereich I (westlich Hindenburgstraße, Haseldehnen, Klöckner-Eisenbahn, Holzhauser Berg, mit Malbergen)  
03.06. Bereich II (südlich Haseldehnen, Klöcknerstraße bis Hospitalweg)  
03.06. Bereich III (Siedlung Rehlberg, Alte Kolonie, ohne Malbergen)

**Holzhausen:** 15. 05.

**Harderberg, Holsten-Mündrup:** 04.06.

**Kloster - Oesede:** 06.06.

#### Oesede:

- 09.06. Bereich I (Westlich B 51)  
10.06. Bereich II ( Östlich B 51)  
11.06. Bereich III (Nördlich Bundesbahnlinie)

### Wir stellen vor: Kreuzbund

Vom 25. bis 27. April fand in unserer Stadt der Diözesantag des Kreuzbundes statt. Das nehmen wir zum Anlaß, Ihnen den Kreuzbund vorzustellen.

Zunächst etwas über die Entstehung des Kreuzbundes. Im Jahre 1896, zur Zeit des Elendsalkoholismus, gründete Pater Neumann den Kreuzbund, die Kath. Abstinenzverbundung. Getragen vom Sühnegedanken wurde verstärkt das Gebet für die betroffenen Alkoholkranken als Hilfe angesehen. Die Mit-

glieder waren überwiegend Leute, die in ihrer Umgebung diese armen Mitmenschen betreuten. Vor dem 1. Weltkrieg erlebte der Kreuzbund in seiner Größe eine Blütezeit. Z.B. die Gruppe in Malbergen hatte damals etwa 160 Mitglieder. Durch die Kriege und die Nazizeit war die Arbeit zum Erliegen gekommen. Neuere Erkenntnisse ließen etwa 1960 eine Umstrukturierung innerhalb des Verbandes zu, die dazu führte, daß die Betroffenen selber die tragenden Kräfte in der Organi-

sation wurden, also weg vom Fürsorger und Betreuten, hin zum eigenverantwortlichen Suchtkranken, der sich freiwillig zur Abstinenz entscheidet. In unserer Stadt wurde 1970 die erste Gruppe aktiv, aus der dann weitere Dreizehn hervorgingen, davon sechs im Stadtgebiet.

### Wer sind wir ?

Wir sind die katholische Selbsthilfeorganisation und Helfergemeinschaft für Suchtkranke. Wir sind "Weggefährte" - das heißt: jemanden solange ein Stück des Weges helfend begleiten, bis dieser seinen Weg wieder alleine gehen kann. Fachlich ausgedrückt: dem Suchtkranken die nötige Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln. In der Gemeinschaft Gleichgesinnter wollen wir den Willen zur Loslösung vom Suchtmittel, also zur unerläßlichen Abstinenz, stärken. Dabei ist die Abstinenz nicht das Ziel unserer Arbeit, sondern Voraussetzung zur Neuorientierung der Persönlichkeit. Im Miteinander unserer Gruppen praktizieren wir jene zufriedene, abstinente Haltung, die dem Leben wieder einen Sinn gibt. Alkoholfreie Geselligkeit in Frohsinn und Zufriedenheit ist ein Wesensmerkmal unserer Gemeinschaft. Wir wollen aber auch denjenigen ermuntern und befähigen, dem geholfen wurde, sich nach seiner Stabilisierung als Weggefährte anderen zur Verfügung zu stellen.

### Unsere Arbeitsschwerpunkte:

Unsere Gruppen und Helfer sind oft erste Anlauf- und Kontaktstellen für Suchtkranke und/oder dessen Angehörige. Wir arbeiten hier eng mit den Beratungsstellen des Caritas-Verbandes zusammen, damit eine optimale Behandlung erfolgt. Wir werden weiter tätig in der begleitenden Hilfe während einer ambulanten und /oder stationären Behandlung. Diese Hilfen reichen vom regelmäßigen Kontakt mit dem Patienten über praktische Hilfen für die Angehörigen bis hin zur Vorbereitung seiner Entlassung aus der stationären Behandlung.

Unsere Gruppen und Helfer sind tragende Säulen der unverzichtbaren Nachsorge. Berufliche und soziale Wiedereinordnung nach einer Behandlung und die persönliche Festigung des Behandelten bei seinem Wiedereintritt in die alkoholfreudige Umwelt sind ohne abstinente Selbsthilfegruppen und freiwillige Helfer kaum erreichbar.

Zu uns kann jeder kommen, der Hilfe benötigt oder einfach bei uns mitmachen will. Jedem Suchtkranken bieten wir aus unserer christlichen Grundhaltung die helfende Weggefährtschaft an. Unsere praktischen Hilfen sind angelehnt an die Prinzipien der Sozialarbeit.

Unsere Vorrangige Methode ist die Gruppenarbeit. Wir nehmen jeden, so wie er ist, an. In den Gesprächen ergeben sich zwangsläufig die ungemein wichtigen mitmenschlichen Kontakte und wir vermitteln das Gefühl der Geborgenheit, ohne das ein Mensch

schwer leben kann. Damit schaffen wir ein Klima voll Vertrauen mit der Möglichkeit, die eigenen Probleme ehrlich zu erkennen und offen auszusprechen. Unsere Gruppen erfüllen damit auch das menschliche Bedürfnis nach Halt und Sicherheit. Gruppenarbeit ist eine der stärksten Erlebnismöglichkeiten für den Menschen. Hier erfährt der Mensch sich selbst.

Gruppenarbeit ist aber nur dann sinnvoll, wenn sie regelmäßig betrieben wird. Wir kommen in unseren Gruppen wöchentlich zusammen und bieten folgende Termine an:

- montags 20.00 Uhr Karlstr. 4 (Alte Verwaltung) Leiter: Albert Vornholt - 0541/73336  
montags 20.00 Uhr Jugendheim Oesede Leiter: Clemens Gröne 05401/ 42628  
montags 20.00 Uhr Kloster Oesede (Kreuzbündräume) Leiter: Fritz Völk - 05401/ 43681  
dienstags 20.00 Uhr Kloster Oesede (Kreuzbündräume) Leiter: Horst Bernhard - 05401/40182  
dienstags 20.00 Uhr Karlstr. 4 Leiter: Math. Niemeyer - 05401/41892  
donnerstg. 20.00 Uhr Karlstr. 4 Leiter: Math. Niemeyer - 05401/41892  
freitags 20.00 Uhr Karlstr. 4 Leiter: Math. Niemeyer - 05401/41892

Wir wollen die vollständige Rehabilitation und Integration des Suchtkranken in Familie, Beruf und Gesellschaft erreichen. Dabei arbeiten wir ständig mit Ärzten, Psychologen und Seelsorgern, vor allem auch mit den Sozialarbeitern der Suchtkrankenhilfe, zusammen. Wir bieten laufend für unsere freiwilligen Mitarbeiter Aus- und Fortbildungslehrgänge an, damit sie das Rüstzeug für ihre Arbeit erhalten. Ohne das Engagement der ehemals Betroffenen ist eine Suchtkrankenhilfe nur schwer möglich.

Wir wollen den Kreuzbund als eine Selbsthilfeorganisation und Helfergemeinschaft noch stärker ausbauen, indem wir das Netz unserer Gruppen, zusammengefaßt in Diözesan-Verbände, noch mehr verdichten. Im Augenblick gibt es im Diözesan-Verband Osnabrück 35 Gruppen und auf Bundesebene sind es ca. 400. Wir möchten vor allem auch fördernde Mitglieder gewinnen, um unsere Hilfe sicherstellen zu können. Wir laden deshalb jeden herzlich ein, mitzuhelfen. Weitere Auskünfte geben:

Franz Schmedt, Wellendorfer Str. 130, Tel. 40302 (Diözesan-Vorsitzender)  
August Brönstrup, Birkhahnweg 22, Tel. 2388 ( Diözesan-Geschäftsführer)

Wir weisen bei dieser Gelegenheit aber gerne darauf hin, daß in unserer Stadt auch das "Blaue Kreuz" in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises sehr aktiv in der Hilfe für Suchtkranke ist.

Franz Schmedt